

## Tätigkeitsbericht März 2014

### Unsere Vorzeige-Mama im Eltern-Kind-Zentrum



Wir haben Dagmar W. während ihres Aufenthalts im Eltern-Kind-Zentrum betreut und durften beobachten, wie die junge, alleinerziehende Mutter regelrecht aufblühte.

In der kurzen Zeit, die sie bei uns verweilte, hat sie sämtliche Schulden abbezahlt und alle Amtswege und organisatorischen Angelegenheiten aus eigener Kraft erledigt.

Tatkräftig brachte sie sich im Verein ein und nahm auch zusätzliche Angebote wahr, wie zum Beispiel auf psychischer Ebene das Angebot einer Lebens- und Sozialberatung zur Aufarbeitung persönlicher Krisen, als auch das tanzpädagogische Angebot für Ihren 2-jährigen Sohn. Darüber hinaus fand sie wieder Motivation, um ihrer Leidenschaft nachzugehen, nähte, bastelte

und stellte Seifen selbst her. Es war einfach traumhaft schön diese Entwicklung zu beobachten und sie bei ihrem „Weg nach oben“ zu begleiten.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge entlassen wir Dagmar und ihren Sohn in ihre neue Gemeindewohnung und wünschen den beiden für ihre weitere Zukunft nur das ALLERBESTE!!!!

### Brief von Dagmar an das M.U.T. Team

Liebes M.U.T.-Team!

Ihr habt mich mit meinem Sohn aufgenommen, als ich nach der Trennung von seinem Vater nicht wusste, wo ich hinsollte. In den 5 1/2 Monaten, die wir im Mutter-Kind-Zentrum gelebt haben, hatte ich die Möglichkeit mein Leben in Ruhe zu sortieren und ihr habt mich neben der Unterkunft mit Gesprächen, Zuspruch, Wärme und Herzlichkeit unterstützt.

Jetzt haben wir es geschafft und leben wir in unserer Gemeindewohnung, richten uns nach und nach ein und fühlen uns unglaublich wohl - ich kann euch gar nicht genug danken für eure Hilfe und Menschlichkeit!

Genauso gemeint, wie es da steht, ich bin euch unendlich dankbar!

Bussal, Dagmar

### Familie M. aus Wien

Herr M. zog im Juli 2012 mit seiner damals hochschwangeren Frau, die Zwillinge erwartete, in eine größere Wohnung. Da von Wien Energie sehr niedrige Teilbeträge eingehoben wurden, kam es bei der Jahresabrechnung im August 2013 zu einer Nachzahlung von € 3.000,00 und die Teilbeträge wurden ebenfalls entsprechend

angehoben. Die Familie vereinbarte zwar eine Ratenzahlung, sah sich aber außerstande die Raten von monatlich € 540,00 zusätzlich zu den laufenden Teilbeträgen von monatlich € 203,00 aufzubringen. Wir haben die finanziellen Ressourcen der Familie erarbeitet und es geschafft, eine leistbare Zahlungsvereinbarung mit dem Ombudsteam von Wien Energie zu treffen.

### Susanne W.

Familie W. sah sich in den vergangenen Monaten einer Reihe von Schicksalsschlägen gegenüber. Im Juni zog die glückliche Familie in ein Reihenhaus, alles schien wunderbar. Im Oktober musste sich der Familienvater einer Hüftoperation unterziehen. Durch die Arthrose kam es in weiterer Folge auch zu zwei Bandscheibenvorfällen. Dadurch wurde die Mutter schlagartig zur Alleinverdienerin. Als sie dann noch im Dezember auf Grund von Personaleinsparungsmaßnahmen ihren Job verlor, war es der Familie im Jänner nicht möglich die ganze Miete einzuzahlen, worauf hin der Vermieter umgehend das Mietverhältnis kündigte und die Familie 6 Wochen Zeit hatte, eine neue Wohnung zu finden und zu finanzieren. Der Fall wird derzeit von einem Rechtsanwalt bearbeitet, da sich einige Problematiken daraus ergaben, unter anderem auch, dass die Familie die Kautions nicht ausbezahlt bekam. Durch den erhöhten finanziellen Aufwand und Umzug, blieb kein Geld mehr zum Leben. Wir unterstützten die Familie mit einer finanziellen Soforthilfe für Lebensmittel und Lebensmittelsachspenden.

### Mayra V.



Mayra V. kam vor einigen Jahren als AuPair nach Österreich und lernte hier auch den Vater ihrer mittlerweile 2-jährigen Tochter kennen. Das Visum wurde aus diversen Gründen nicht verlängert, wodurch sich die Mutter nun zum Einen einer drohenden Abschiebung gegenüber sieht und zum Anderen auch keinerlei Ansprüche auf finanzielle Unterstützung (Familienbeihilfe, Arbeitslosenunterstützung, etc.) hat. Die junge Familie meistert all diese Probleme so gut es geht selbst und wurde über die Plattform Share und Care auf uns aufmerksam. Wir übergaben der kleinen Tochter ein Dreirad aus unserem Sachspendenlager.

### Nicole B.

Nicole B., alleinerziehende Mutter eines 9-jährigen Sohnes und einer 12-jährigen Tochter, hatte in ihrem bisherigen Leben einige Fehlentscheidungen getroffen, wodurch sie sowohl persönlich, als auch finanziell in eine sich immer schneller drehende Abwärtsspirale gelangte. Seit einigen Jahren ist sie bemüht, die daraus entstandenen Probleme aufzuarbeiten und lässt sich dabei auch von professioneller Seite unterstützen. So durfte Sie nun auch wieder ihre Tochter in die Arme schließen, die die letzten 1 ½ Jahre vom Jugendamt fremduntergebracht war. Wir unterstützten die frisch zusammengeführte Familie mit der Übernahme eines Teilbetrags des Fernwärmerückstands und leisteten so einen wertvollen Beitrag für den gemeinsamen Neuanfang.





Vereinszentrum: Koppstraße 27-29, 1160 Wien ~ vereinszentrum@verein-mut.eu ~ 0664 / 736 18 363  
Verwaltung: Schillerstraße 6, 8010 Graz ~ 0664 / 736 18 363 ~ office@verein-mut.eu

---

Darüber hinaus konnten wir vielen Hilfesuchenden, die nicht auf unserer Homepage veröffentlicht werden wollen, beratend und finanziell zur Seite stehen.



Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderern und Mitgliedern bedanken, die es ermöglicht haben, diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll'. The signature is stylized and somewhat cursive.

Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll  
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin  
Verein M.U.T. Einzelnothilfe